

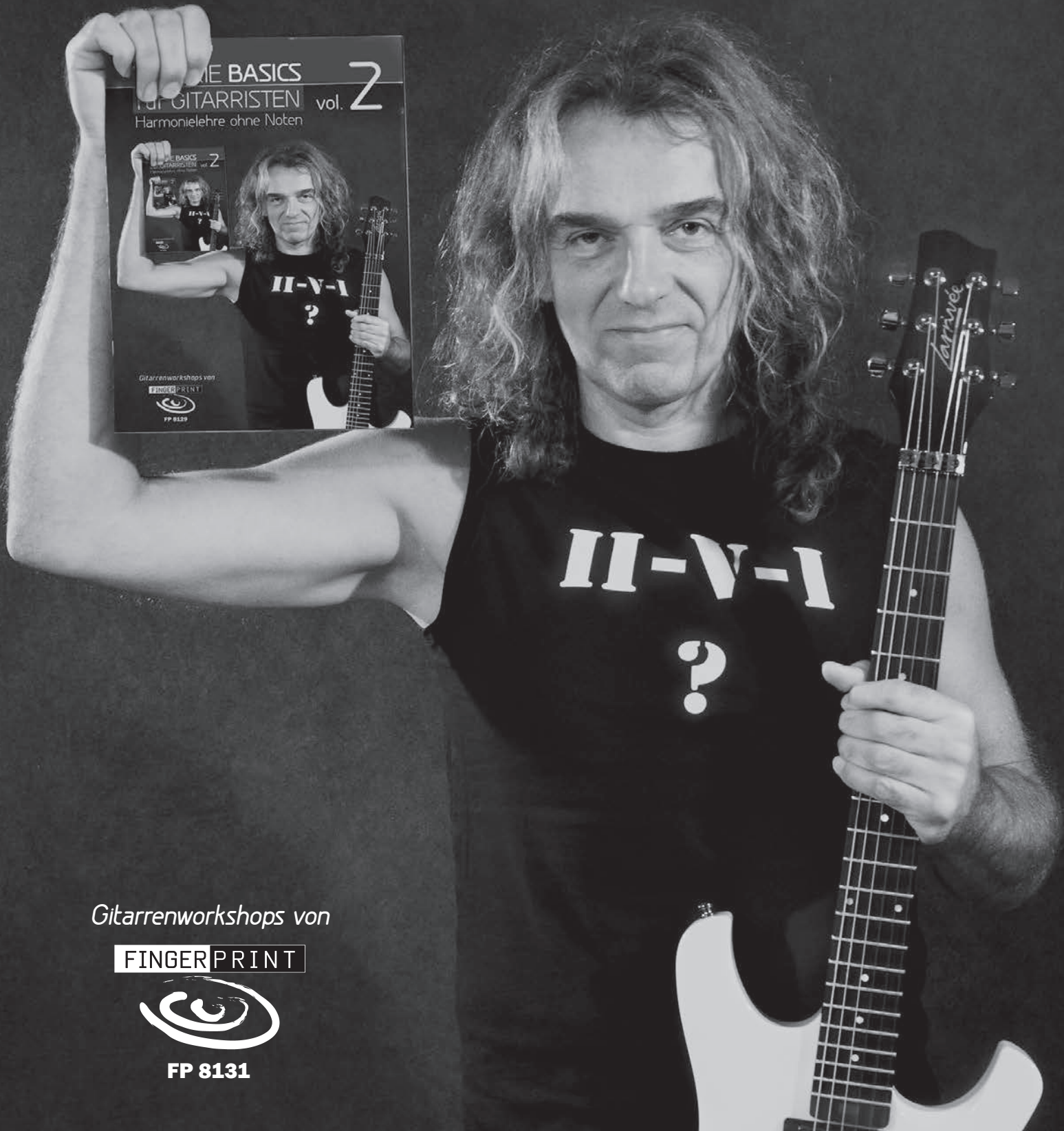
PETER AUTSCHBACH

# THEORIE BASICS

## für GITARRISTEN

# vol. 2

### Harmonielehre ohne Noten



Gitarrenworkshops von

**FINGERPRINT**



**FP 8131**

IMPRESSUM

Produktion, Kamera und Schnitt: Peter Finger  
Fotos: Andrea Autschbach  
Grafische Gestaltung: Selina Peterson  
Lektorat: Monika Kotte, Peter Finger

Sämtliche Grafiken sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung des Verlages vervielfältigt werden. All graphics copyright protected.

© 2011 by Acoustic Music GmbH & Co. KG, Osnabrück

Best.-Nr.: FP 8131  
ISBN: 978-3-938679-75-3  
ISMN: 979-0-700307-31-8

FingerPrint / Acoustic Music GmbH & Co. KG  
Jahnstraße 1a · 49080 Osnabrück  
Tel.: 0541-71 00 20 · Fax: 0541-70 86 67  
E-Mail: order@acoustic-music.de  
www.acoustic-music.de  
www.fingerprint-verlag.de



# VORWORT



Willkommen zum zweiten Teil der Harmonielehre ohne Noten!

Glückwunsch: Ihr seid durch das Verständnis des Stoffs aus Teil Eins neugierig auf Mehr geworden. Im zweiten Teil geht es um die Erweiterung der Vierklänge, die fehlenden Akkorde zur Vervollständigung des Akkordschlüssels, Pentatonik, Akkordverbindungen, Substitutionen und deren praktische Anwendung.

All das bekommt ihr auf der DVD mit praktischer Konzentration auf die Gitarre und ohne zu viel Fachwort-Ballast erklärt.

## Eine Harmonielehre ohne Noten?

Unmöglich, werden viele behaupten. Aber ein Hobby-Gitarrist arbeitet – wenn er sich nicht gerade der klassischen Musik verschrieben hat – heutzutage eher mit Tabulaturen. Denn die zeigen nicht nur, was gespielt werden soll, sondern auch die jeweilige Position auf dem Griffbrett. Genährt durch Informationen aus Büchern und dem Internet kann mittlerweile eine große Zahl von Gitarristen packende Musik machen, aber nicht eine einzige Note lesen. Diese Theorie-Methode richtet sich genau an diese Musikliebhaber. Denn auch Freizeit-, Garagen-, Amateur- und Hobbymusiker kommen irgendwann in die Situation, wissen zu müssen – und wissen zu wollen – was sie denn da eigentlich tun. Auch sie brauchen das Wissen um den Aufbau unseres Tonsystems, die Kenntnis der Tonleitern und um den Aufbau von Akkorden.

Für das Verständnis dieser Zusammenhänge braucht man keine Notenschrift. Musik wird zwar mit der Hilfe der Standard-Notation aufgeschrieben, aber wer ihre theoretische Funktionsweise und damit Musik im Allgemeinen besser verstehen will, der braucht sich nicht zwangsläufig mit Noten zu beschäftigen. Das könnt und solltet ihr später in jedem Fall tun. Aber nicht zwingend als Erstes!

Diese Methode soll euch die Essenz der Musiktheorie nahebringen, die ihr im praktischen Gitarristenalltag und bei einer Probe wirklich braucht. Begriffe, mit denen andere Methoden arbeiten (Generalbass, Sonatenhauptsatzform) wird man hier vergeblich suchen. Dafür gibt es eine verständliche und hilfreiche Erklärung der Werkzeuge, die dem modernen Gitarristen weiterhelfen.

Unnötige Wissenslücken erzeugen ein schlechtes Gefühl, denn sie nagen am Selbstbewusstsein. Schließt diese Lücken, macht euch mit den essenziellen Zusammenhängen der Harmonielehre vertraut und entdeckt damit die Magie der Musik neu.

*Peter Autschbach, im Oktober 2011*

- 6 01 Die siebenstimmigen Stufenakkorde der C-Dur-Tonleiter
- 7 02 Der erweiterte Akkordschlüssel
- 8 03 Die Pentatonik
- 8 04 Das Finden paralleler Dur- und Moll-Tonarten
- 9 05 Die 5 Fingersätze der Dur- und Moll-Pentatonik
- 10 06 Die V-I-Verbindung in C-Dur und C-Moll
- 10 07 Die klassische Kadenz und die II-V-I-Verbindung
- 10 08 Die II-V-I-Verbindung auf der Gitarre in 4 Variationen
- 11 09 II-V-I-Ketten (4-stimmige Akkorde)
- 11 10 VI-II-V-I und I-VI-II-V-Verbindung (4-stimmige Akkorde)
- 11 11 I-VI-II-V Siebenstimmig (Erweiterung der Akkorde)
- 12 12 Die V-I-Verbindung in anderen Tonarten
- 12 13 Zwischendominanten
- 13 14 Klassische Kadenz-Bezeichnungen
- 13 15 Kadenzvariationen: Moll-Subdominante
- 13 16 Kadenzvariationen: neapolitanischer Sextakkord
- 14 17 Kadenzvariationen: Moll-Kadenz
- 15 18 Der verminderte Akkord in C
- 15 19 Der verminderte Akkord als Dominante (mit  $b9$ )
- 16 20 Akkordsubstitution: Zwischendominanten mit verminderten Akkorden

- 16 **21** Akkordsubstitution: Ersetzung der I. durch die III. Stufe
- 17 **22** Akkordsubstitution: Ersetzung  $G^7$  durch  $Hm^{7b5}$
- 17 **23** Akkordsubstitution: Ersetzung  $Dm^7$  durch  $Hm^{7b5}$
- 17 **24** Akkordsubstitution: Ersetzung  $Dm^7$  durch  $Hm^{7b5}$  und  $G^7$  durch  $A^b^0$
- 18 **25** Die alterierte Tonleiter
- 18 **26** Tritonussubstitutionen
- 19 **27** Anwendung der Tritonussubstitution auf die I-VI-II-V-Verbindung
- 19 **28** Tritonussubstitution von  $A^{7alt}$
- 20 **29** Die Tritonussubstitution in der Praxis
- 22 **30** Die Halbton-Ganztonleiter
- 22 **31** Anwendung der Halbton-Ganztonleiter auf der V. Stufe

## GLOSSAR

- 24 **A** Die 7 Fingersätze der C-Dur-Tonleiter
- 25 **B** Die 5 Fingersätze der alterierten Tonleiter in G
- 26 **C** Die 7-stimmigen Stufenakkorde von C Harmonisch Moll
- 27 **D** Die 7-stimmigen Stufenakkorde von C Melodisch Moll
- 28 **E** Die 5 Fingersätze von C Melodisch Moll
- 29 **F** Die 5 Fingersätze von C Harmonisch Moll
- 30 **G** Die 5 Fingersätze der A-Moll-Pentatonik mit Blue Notes



05 Die 5 Fingersätze der Dur- und Moll-Pentatonik

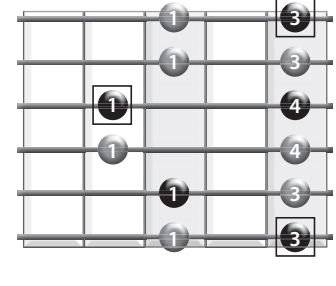
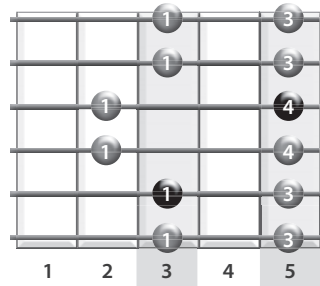
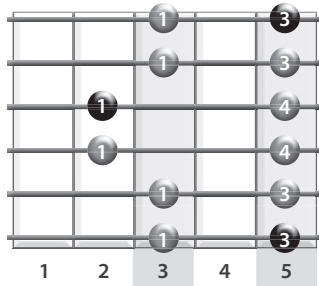
In den meisten Büchern sollen die mit den Fingern 1 und 3 markierten Töne mit den Fingern 2 und 4 gegriffen werden. Die hier vorgeschlagene Variante stammt aus der Praxis und wird von den meisten Gitarristen verwendet, weil nur so bestimmte, oft verwendete Tonfolgen komfortabel umgesetzt werden können.

**A-Moll-Pentatonik**

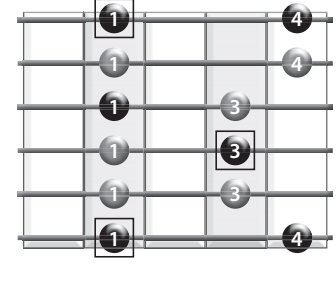
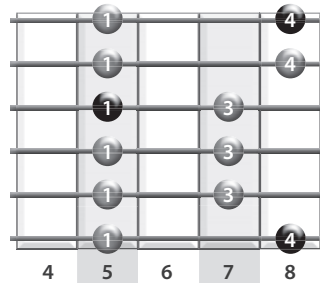
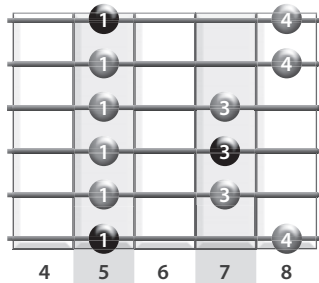
**C-Dur-Pentatonik**

**Dur- u. Moll-Pentatonik**

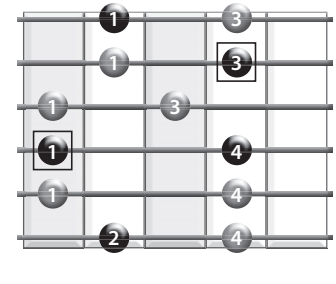
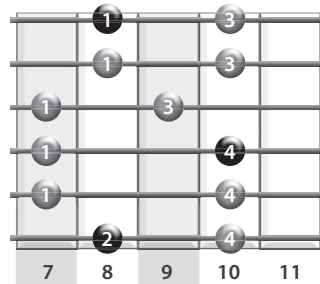
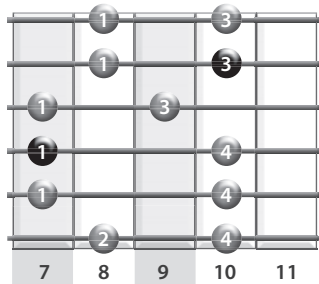
1. Fingersatz



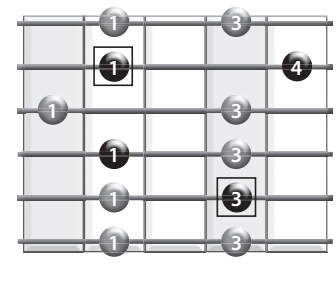
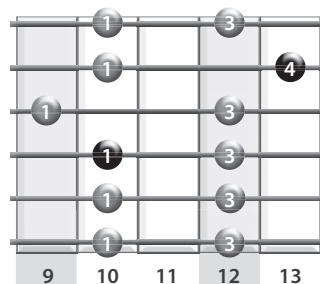
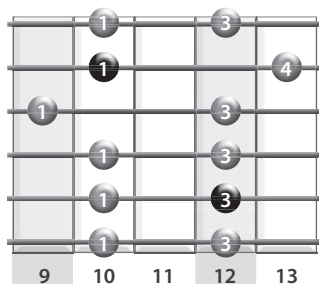
2. Fingersatz



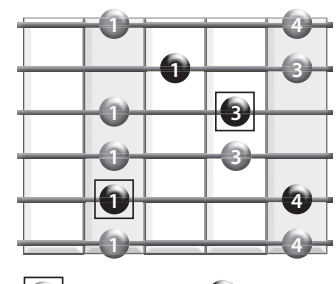
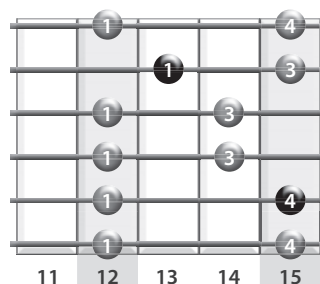
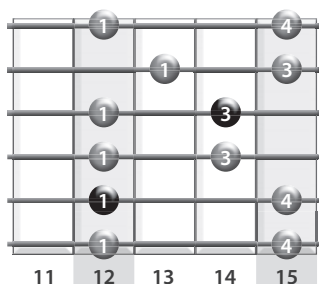
3. Fingersatz



4. Fingersatz



5. Fingersatz



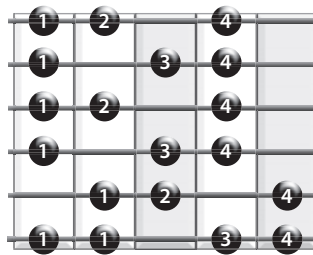
● Moll-Pent. ● Dur-Pent.

30 Die Halbton-Ganztonleiter

Die Halbton-Ganztonleiter besteht aus 8 Tönen im wechselnden Abstand von Halbton- und Ganztonschritten

HTGT								
<b>G</b>	<b>A<sup>b</sup></b>	<b>B<sup>b</sup></b>	<b>H</b>	<b>D<sup>b</sup></b>	<b>D</b>	<b>E</b>	<b>F</b>	<b>G</b>
1	b9	#9	3	b5	#5	13	b7	1

Der Fingersatz der Halbton-Ganztonleiter:



Begleitakkorde für Halbton-Ganzton:

<b>A<sup>13</sup></b> 	<b>A<sup>13b9</sup></b> 
<b>A<sup>13b9</sup></b> 	<b>A<sup>7b9</sup></b> 
<b>A<sup>7b9#11</sup></b> (=E <sup>b</sup> /A) 	<b>A<sup>7b9#11</sup></b> (=E <sup>b</sup> /A) 

31 Anwendung der Halbton-Ganztonleiter auf der V. Stufe

<b>Dm<sup>7</sup></b>	<b>G<sup>13b9</sup></b>	<b>C<sup>Δ</sup></b>
II	V	I